

# **Vorlesungsverzeichnis**

B.A. Medienkultur

Sommer 2020

Stand 12.11.2020

<b>B.A. Medienkultur</b>	<b>5</b>
<b>Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte</b>	<b>5</b>
<b>Praxismodule</b>	<b>6</b>
<b>Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie</b>	<b>6</b>
<b>Einführungsmodul Medienökonomie</b>	<b>6</b>
<b>Studienmodule</b>	<b>7</b>
Fachgebiet Kulturwissenschaft	7
Archiv 2	7
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	7
Diversity 1	7
Diversity 2	7
EMK 3	7
Europäische Medienkultur 1	7
Europäische Medienkultur 3: Schauplätze der Erinnerung	7
Film in Theorie und Praxis	9
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	10
Infrastrukturen 1	10
Infrastrukturen 2	10
Kapseln	10
Kathedralen	11
Kulturelle Überlieferungen	11
Kulturtechniken 2	11
Phantastische Literatur	12
Pop 2	12
Ringvorlesung Milieu	12
Stadt erzählen	12
Textarbeit	14
The Coming Catastrophe	14
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	14
Weltentwürfe 1	14
Weltentwürfe 2	14
Zeichentheorie	15
Fachgebiet Medienwissenschaft	15
Bild-Forschung	15

Bildtheorie	16
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	17
Digitalisierung	17
Diversity 1	17
Diversity 2	17
Film in Theorie und Praxis	17
Filmkritik	18
Flow	19
Kathedralen	19
Medienästhetik 1	19
Medien des Rechts	19
Pop 1	20
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	20
Ringvorlesung Milieu	21
Soziologische Theorie	21
Stadt erzählen	21
Textarbeit	22
The Coming Catastrophe	22
Transcultural Cinema	22
Von Caligari zu Hitler?	22
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	23
Weltentwürfe 2	23
Zeichentheorie	23
<b>Fachgebiet Medienökonomie</b>	<b>23</b>
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	23
Grundlagen Medienökonomie 2	23
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	23
Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel	23
Medienökonomie 2	23
Medienökonomie 3	24
Medienökonomie 4	24
<b>Projektmodule</b>	<b>25</b>
<b>Fachgebiet Kulturwissenschaft</b>	<b>25</b>
Archiv- und Literaturforschung 1	25
Archiv- und Literaturforschung 2	26

Kontexte der Moderne	26
Kultursoziologie 1	27
Kulturtechniken 1	27
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	27
Mediale Welten 1	27
Medien des Konsums	27
Fachgebiet Medienwissenschaft	27
Archiv- und Literaturforschung 1	27
Audiomedien	29
Kontexte der Moderne	29
Kultursoziologie 1	29
Kulturtechniken	29
Mediale Welten 1	29
Medien des Konsums	29
Medien-Philosophie 1	30
Medienphilosophie 2	30
Perspektivität	32
Politische Ästhetik	32
Schauanordnungen	32
Fachgebiet Medienökonomie	32
Einführungsmodul Medienökonomie	32
Medienökonomie 1	33
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	34
Medienökonomie 2	34
Medienökonomie 3	34
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	34
<b>Kolloquien</b>	<b>35</b>
<b>Werkmodule</b>	<b>39</b>

## B.A. Medienkultur

### Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

#### Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

#### 420150012 Filmgeschichte

**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Erster Termin: 11.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 11.05.2020

#### Beschreibung

**Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Lehre im Sommersemester online statt. Das Seminar findet seines Inhalts her wie vorgesehen statt, allerdings werden die Lehrmethoden angepasst. Filmvorführungen im Kino oder Exkursionen können nicht stattfinden, ebensowenig Referate und Gruppenarbeiten in gemeinsamen Runden. Tragen Sie sich bitte in dem zugehörigen Moodleraum ein, dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Beginn des Semesters.**

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen Formen der Hoch- und der Populärkultur sowie mit historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Die Vorlesung "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Vorgestellt werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films, und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Die Filmreihe im Kino entfällt.

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Videopräsentation.

#### 4340610 Mediengeschichte

**E. Coenen, S. Gregory, A. Ziemann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 14.04.2020

#### Beschreibung

Dieses Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Frisch) und der Vorlesung „Mediengeschichte“ (Siegert) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 LVS und insgesamt 12 Credits.

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt

schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

### Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Moderation

## 4446635 Einführung in die Mediengeschichte

### B. Siegert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Neuer Termin: 06.05.2020 Raum: DFN Meetingraum URL wird Teilnehmern zugeschickt, ab 06.05.2020

### Beschreibung

Medien bestimmen unsere Lage (Kittler). Aber ist diese noch geschichtlich zu begreifen? Sind Medien nicht Hauptursache dafür, dass wir in posthistorischen Zeiten leben? Wozu also Mediengeschichte? Um ein Wissen von den medialen Bedingungen der Möglichkeit zu vermitteln, die darüber bestimmen, was Menschen zu bestimmten Zeiten wie wahrnehmen, erfahren und wissen konnten. Wenn eine gegebene Kultur dadurch definierbar ist, welche Daten sie speichern, übertragen und verarbeiten kann, ist medienhistorisches Wissen Grundlage jeder Kulturwissenschaft. Die Vorlesung strukturiert den Stoff daher durch die Faltung der Medienfunktionen Speichern, Übertragen und Verarbeiten auf die Unterscheidung in akustische, optische und symbolische Medien. Trotzdem besteht Frage – Wozu Mediengeschichte? – zu Recht. Medien sind in der Zeit, aber sie erzeugen auch selbst bestimmte Zeitlichkeiten, die nicht notwendig die der Geschichte sind. Medien setzen Geschichte (auch die Mediengeschichte) unter Bedingungen, die sie selbst schaffen und sind. Eine Einführung in die Mediengeschichte muss daher auch die von den Medien selbst gesetzten Grenzen der Geschichte, einschließlich der Geschichte der Medien, thematisieren.

Die Vorlesung wird live (synchron) gestreamt unter Nutzung von DNF. Die Teilnehmer werden spätestens 24 Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung per Email zur Teilnahme eingeladen.

### Voraussetzungen

Anmeldung zum Kurs unter Moodle erforderlich! Technische Mindestvoraussetzung: Internetfähiges Smartphone.

### Leistungsnachweis

Klausur

## Praxismodule

### Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

#### Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortliche: Dr. Simon Frisch, Prof. Dr. Jörg Paulus

### Einführungsmodul Medienökonomie

#### Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

## Studienmodule

### Fachgebiet Kulturwissenschaft

#### Archiv 2

##### Archive 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

#### Diskursanalyse/Wissensgeschichte

##### Discourse Analysis and History of Knowledge

Modulverantwortliche: Dr. Sigrid Leyssen

#### Diversity 1

##### Diversity 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

#### Diversity 2

##### Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

#### EMK 3

##### EMK 3

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

#### Europäische Medienkultur 1

##### European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

#### Europäische Medienkultur 3: Schauplätze der Erinnerung

##### European Media Culture 3: Scenes of Remembrance

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

### 420150013 Europäischer Film und kulturelle Erinnerung

#### K. Hettich

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 16:00 - 17:00, Neuer Termin: 07.05.2020 Online-Seminare in der Regel donnerstags, 16-17 Uhr (nach Vereinbarung per Moodle), ab 07.05.2020

## Beschreibung

In dem Seminar werden wir einerseits anhand der Lektüre von einschlägigen Theorietexten (u.a. von Maurice Halbwachs, Aleida und Jan Assmann, Alison Landsberg) Konzepte der kultur- und medienwissenschaftlichen Gedächtnisforschung diskutieren (u.a. soziales, kollektives und kulturelles Gedächtnis, Erinnerungskultur, ‚prosthetic memory‘).

Andererseits werden wir uns damit auseinandersetzen, in welchen Relationen speziell das Medium Film und kulturelle Erinnerung stehen. Dabei stellen sich verschiedene Fragen, denen wir weitere hinzufügen können: Welche Phänomene umspannt der Themenkomplex überhaupt? In welchen Formen können unterschiedliche Arten von Filmen an kultureller Erinnerung partizipieren? Welche Ansatzpunkte gibt es, um Inszenierungen von Geschichte und Gedächtnis im Film zu analysieren? Wie stellen konkrete Beispiele des europäischen Films kollektive Erinnerung dar bzw. wirken selbst als Erinnerungsmedien? Inwiefern partizipieren europäische Filme an nationaler bzw. transnationaler Erinnerungskultur und Identitätsbildung? Welche Rolle spielen dabei filmkulturelle Praktiken (z.B. Filmfestivals)? Welches sind ethische und politische Wirkpotenziale massenkultureller Erinnerungsmedien, wo liegen Probleme?

Im Zuge der Umstellung auf digitale Lehre im Sommersemester werden das gemeinsame Nachdenken und der Austausch über die Seminarinhalte im Rahmen der Möglichkeiten über folgende Mittel erfolgen:

- Lehrenden-Feedback zu kleineren Hausaufgaben - Ideensammlung und Diskussion über Foren und Chat auf Moodle - Online-Seminare (nach Absprache donnerstags in der Zeit von ca. 16-17 Uhr, teils im Plenum, teils in Kleingruppen) - Sprechstunden und Projektbegleitung online oder telefonisch

Um eine möglichst frühzeitige Anmeldung bei Moodle wird gebeten. Dort stehen bereits vor Beginn der ersten Vorlesungswoche Lernmaterialien und erste Aufgaben bereit, die bis zum 8.5. zu bearbeiten sind.

## Voraussetzungen

Es wird um eine möglichst zeitige Anmeldung im Moodle-Kurs gebeten sowie um die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre von Textauszügen und zur Beantwortung von Einstiegsfragen bis zum 8.5.

## Leistungsnachweis

- häusliche Textlektüre, eigenständige Recherche und Filmsichtungen
- Einreichung kleinerer Hausaufgaben
- Projektarbeit (vorzugsweise in Zweier-Gruppen): Erstellung eines filmwissenschaftlichen Video-Essays
- Begleittext zur Projektarbeit (ca. 5-6 S.)

## 420150014 Orte, Texte, Objekte der Erinnerung an das KZ Buchenwald im europäischen Kontext

### E. Krivanec

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., Neuer Termin: 06.05.2020 Raum: digital via Moodle , ab 06.05.2020

## Beschreibung

Die Befreiung Buchenwalds jährt sich am 11. April 2020 zum 75. mal. Nur wenige Zeitzeugen leben noch, um von ihren Erfahrungen zu berichten und das Erinnern an die Greuel, die Demütigungen und Schikanen, den Tod, das Leid und die unmenschliche, sinnlose Arbeit im Konzentrationslager, die Erinnerung an die Ermordeten aber auch die Erinnerung an die Täter mit ihrer körperlichen Präsenz zu bekräftigen. Umso wichtiger werden die beständigeren, ein Menschenleben überdauernden Zeugnisse dieser weit in unsere Gegenwart und Zukunft hineinwirkenden historischen Ereignisse. Das Republik- und Bauhaus-Jahr 2019 war ein wichtiges Jahr für Weimar, es hat wunderbare Veranstaltungen, ein wichtiges neues Museum und ein Bewusstsein für die Errungenschaften der Weimarer Republik, sowohl auf künstlerischem als auch auf politischem und gesellschaftlichem Gebiet hervorgebracht. Dennoch schien es manchmal so, dass dies auch den willkommenen



Anlass bot, die anderen, düsteren Epochen der Weimarer Geschichte, zu überdecken und deren Andenken durch die beeindruckenden Leistungen des Weimarer Bauhaus zu behübschen. Im Jahr 2020 jedoch fordert auch das nur 10 km von Weimar Zentrum entfernte Buchenwald seine Präsenz in Weimar wieder ein. Und das SE "Orte, Texte, Objekte der Erinnerung an das KZ Buchenwald im europäischen Kontext" möchte die Reflexion und historisch-medienwissenschaftliche Erforschung mit einer bi- bzw. plurinationalen Studierendengruppe weiterführen und bewusst die transnationale, europäische Dimension des KZ Buchenwald und der Erinnerung daran in den Mittelpunkt stellen. Die derzeit noch nicht mögliche Besichtigung des Erinnerungsortes selbst im Rahmen einer Exkursion soll nachgeholt oder individuell durchgeführt werden, so steht die Lektüre von historischen, dokumentarischen und fiktionalen Texten über Buchenwald (wie auch performativer, filmischer, musikalischer, skulpturaler oder pikturaler Auseinandersetzungen) sowie die Bearbeitung einzelner Fallstudien, Ereignisse oder Dokumente, die in einer Fülle digitaler Archive sowie auf der umfassenden Webseite der Gedenkstätte Buchenwald zugänglich sind. Diskussionen über eine angemessene und wirkungsvolle Präsentation unserer Arbeit bei der Summaery werden, so hoffe ich, ebenfalls die Reflexion zu Formen und Medien der Erinnerung vorantreiben.

### Voraussetzungen

Die Grundlage für die Zusammenarbeit im Seminar bildet die moodle-Plattform zum Seminar, dort wird es auch eingebettet eine Möglichkeit für (einzelne) Videokonferenzen aber auch Foren für schriftlichen Austausch geben. Bitte melden Sie sich dort so bald wie möglich an, damit ich die Zahl der Teilnehmer\*innen abschätzen und auch bei Überbelegung rasch eine Rückmeldung geben kann.

### Leistungsnachweis

regelmäßige Mitarbeit, kleine schriftliche Übungen, Übernahme eigenständiger Nachforschungen und Recherchen, Reflexionseinheiten, Entwicklung von Präsentationsformen für diese Recherchen oder allgemeiner zur Repräsentation der Erinnerung an Buchenwald für die Summaery 2020 (Ende Juli, voraussichtlich digital)

### Film in Theorie und Praxis

### Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

#### 420150015 Junger Deutscher Film heute

**S. Frisch**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

#### Beschreibung

**Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Lehre im Sommersemester online statt. Das Seminar findet seines Inhalts her wie vorgesehen statt, allerdings werden die Lehrmethoden angepasst. Filmvorführungen im Kino oder Exkursionen können nicht stattfinden, ebensowenig Referate und Gruppenarbeiten in gemeinsamen Runden. Tragen Sie sich bitte in dem zugehörigen Moodleraum ein, dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Beginn des Semesters.**

In zwei Sonderterminen werden wir junge deutsche FilmemacherInnen zu Gast haben, um mit ihnen über ihre Filme und über die Herausforderungen und die Situation des jungen deutschen Kinos sprechen. Die Veranstaltung ist verzahnt mit dem Drehbuchprojekt von Lena Liberta: "Absolute Beginners – Auf dem Weg zum Erstling". Angestrebt wird ein sich gegenseitig anregender Blickwechsel von Theorie und Praxis in Forschung und Gestaltung.

#### 420150016 Wim Wenders und der neue deutsche Film

**S. Frisch**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Erster Termin: 06.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 06.05.2020

## Beschreibung

**Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Lehre im Sommersemester online statt. Das Seminar findet seines Inhalts her wie vorgesehen statt, allerdings werden die Lehrmethoden angepasst. Filmvorführungen im Kino oder Exkursionen können nicht stattfinden, ebensowenig Referate und Gruppenarbeiten in gemeinsamen Runden. Tragen Sie sich bitte in dem zugehörigen Moodleraum ein, dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Beginn des Semesters.**

Wim Wenders, der in diesem Jahr 75 Jahre alt wird, ist einer der wichtigsten Filmemacher der Kinogeschichte. Er gehört zu den Begründern des Neuen Deutschen Films in den 1970er Jahren. Im Kern stehen wöchentliche Sichtungen von Filmen von Wim Wenders im Kino Mon ami mit anschließender Besprechung im Kino. Dabei geht es um die Einübung eines unmittelbaren, spontanen analytischen Blicks von Filmen ohne zusätzliche Geräte und um die Entwicklung eines Blicks fu#r Werkzusammenhang eines Autors.

Die Veranstaltung ist verzahnt mit einem Drehbuchprojekt von Lena Liberta: "Absolute Beginners – Auf dem Weg zum Erstling". An mehreren Terminen nehmen die Drehbuchstudierenden an den Sichtungen im Kino statt und bringen die Perspektive der Praxis in die Filmbesprechungen ein.

Das Seminar eignet sich sehr gut, die in den Einführungsmodulen gewonnenen Seherfahrungen der Filmanalyse und Filmgeschichte – ganz gleich ob nun im 3. oder 5. Semester – zu vertiefen und den eigenen filmischen Blick zu schärfen und zu verfeinern. Es geht darum, die unmittelbaren Seherfahrungen, Beobachtungen und die persönlichen Empfindungen aus dem Filmerlebnis klar und nachvollziehbar zum Ausdruck zu bringen. Die Entwicklung und Einübung einer klaren Sprache über Filme schult und sensibilisiert den Blick für filmische Vorgänge. JedeR Studierende erarbeitet eine Einführung für eine Einführung zu einer öffentlichen Vorführung im Kino, diese Einführung ist zugleich Prüfungsleistung für das Seminar.

Im zum Modul gehörigen Seminar "Junger Deutscher Film heute" werden wir junge deutsche FilmemacherInnen zu Gast haben mit ihren Filmen.

## Leistungsnachweis

Analyse eines Films in einer Videopräsentation.

## Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

### Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

## Infrastrukturen 1

### Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

## Infrastrukturen 2

### Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

## Kapseln

**Capsules**

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

**Kathedralen****Cathedrals**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

**Kulturelle Überlieferungen****Cultural Traditions**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**Kulturtechniken 2****Cultural Techniques 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

**420150017 Geschichte und Theorie der Kulturtechniken****B. Siegert**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Neuer Termin: 05.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 05.05.2020

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014

**Beschreibung**

Kulturtechnikforschung und Kulturtechniktheorie ist in den vergangenen 10 bis 15 Jahren zu einer international rezipierten Forschungs- und Theorierichtung deutscher Medienwissenschaft geworden. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze der Kulturtechnikforschung und die dahinter stehenden Theorietraditionen und Methoden, sowie über die vielfältigen Gegenstände der Kulturtechnikforschung.

Je nach Teilnehmerzahl findet das Seminar synchron als Videokonferenz unter Verwendung von DNFCong oder Jitsi (<https://jitsi.org/>) statt oder asynchron durch Bereitstellung von Videos und Texten auf Moodle und durch schriftliche Bearbeitung von Aufgaben.

**Voraussetzungen**

Anmeldung zum Kurs unter Moodle erforderlich! Technische Mindestvoraussetzung: Internetfähiges Smartphone oder Computer

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**420150018 Schreiben als Kulturtechnik**

**M. Hiller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Neuer Termin: 05.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 05.05.2020

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014

**Beschreibung**

Was heißt: Schreiben? Die Alltäglichkeit kultureller Praktiken verdeckt schnell, dass sich hinter ihnen oft komplexe Gefüge ganz unterschiedlicher Bedingungen verbergen. Im Fall des Schreibens sind das nicht nur sprachliche Aspekte, sondern auch technische, körperliche und institutionelle. Und nicht zuletzt eine Geschichte. Denn dieses Gefüge ist historisch nicht stabil: Was Schreiben ist, variiert mit unterschiedlichen ‚states of the art‘. Sich dem Schreiben, seinen Bedingungen, Implikationen und deren Geschichtlichkeit zu widmen, ist Ansinnen des Seminars, das dafür eine kulturtechnische Perspektive einnimmt. In den Fokus gerät so zweierlei: Wie das Schreiben als Technik immer schon durch kulturelle Faktoren geprägt ist, aber auch, wie eine solche Technik erst produziert, was wir Kultur nennen. Dieser Doppelfundierung wird das Seminar durch die Diskussion einschlägiger Texte auf den Grund gehen.

Das Seminar findet als weitgehend asynchroner Lektürekurs statt. Wir lesen wöchentlich einen Text, der über Moodle zur Verfügung gestellt wird. Dazu beantworten Sie in schriftlicher Form Fragen. Ihr Selbststudium wird, je nach Teilnehmerzahl, durch regelmäßige individuelle Feedback-Runden (online oder am Telefon) unterstützt, in denen wir Ihre Aufgaben besprechen und Fragen klären. Das Seminar schließt mit einer Hausarbeit.

**Voraussetzungen**

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Moodle-Kurs (oder über Email: moritz.hiller@uni-weimar.de) erforderlich.

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit, wöchentliche Reading Response

**Phantastische Literatur****Fantastic Fiction and Literary Imagination**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**Pop 2****Pop 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

**Ringvorlesung Milieu****Lecture Series Milieu**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**Stadt erzählen****Narrating The City**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## 420150019 Stadt erzählen II. Praktische Impulse - oder: Die Stadt als Text

**J. Paulus, M. Weiland**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Neuer Termin: 07.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 07.05.2020

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015

### Beschreibung

Das Jahr 2007 markiert laut Statistik der Vereinten Nationen einen historischen Wendepunkt. Erstmals lebten im globalen Maßstab mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land. Tendenz: weiter steigend. Soll doch laut Hochrechnungen im Jahr 2050 das Verhältnis von urbaner und ruraler Weltbevölkerung zwei Drittel zu einem Drittel betragen. Die Lebenswelten werden, so scheint es, immer urbaner. Entsprechend hat sich lange Zeit die mediale und auch wissenschaftliche Aufmerksamkeit vor allem auf die urbanen Zentren, die Großstädte und Metropolen, gerichtet. Aus den Blick geraten sind dabei jedoch diejenigen Orte, die vermeintlich abseits dieser kulturellen und politischen Zentren liegen. Ihnen ist erst in der jüngsten Vergangenheit wieder breitere Aufmerksamkeit zugekommen; und zwar u.a. im Zuge einer medienübergreifenden Konjunktur des Ländlichen sowie sich zuspitzender Heimat-Diskurse.

Im zweiten Teil des Moduls lesen wir die Stadt als Text. Anhand konkreter Projektarbeiten reflektieren wir dabei die symbolischen Vermittlungen und narrativen Prägungen des Städtischen im kulturellen und kollektiven Gedächtnis. Dafür werden wir in explorativer und eher experimenteller Weise medialen und alltagsweltlichen Stadterzählungen nachspüren: Welche Vergangenheiten, Gegenwarten und Zukünfte fokussieren, archivieren und gestalten sie? Wie nehmen sie ihre Umgebung wahr und was tradieren und/oder verändern sie in welcher Weise?

Bitte tragen Sie sich per Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Projektarbeit

## 420150020 Stadt erzählen I. Kulturelle Überlieferungen - oder: Die Texte der Stadt

**J. Paulus, M. Weiland**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Neuer Termin: 05.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 05.05.2020

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015

### Beschreibung

Die gegenwärtige Wahrnehmung und Deutung des städtischen Raums ist untrennbar verbunden mit den kulturellen Imaginationen und Narrativen, die sich auf ihn beziehen und häufig auch in ihm produziert werden. Was und wie eine Stadt ist (und entsprechend auch: was sie vermeintlich nicht ist), das wissen wir (auch) aufgrund ihrer diversen symbolischen Gestaltungen und medialen Vermittlungen. Gerade die Großstadt, aber nicht nur diese, kann als eine Anhäufung von Texten verstanden werden. Dabei ist sie vor allem im 20. Jahrhundert zum Sinnbild der Moderne geworden. In ihr finden sich die zentralen Figuren und Schauplätze moderner kultureller und künstlerischer Produktionen; an und in ihr bilden sich neue Formen des literarischen und medialen Erzählens aus.

Im ersten Teil des Moduls lesen wir die Texte der Stadt. Anhand eines Blicks in die Geschichte und Gegenwart des literarischen und medialen Erzählens der (kleinen wie auch großen) Stadt analysieren wir die spezifisch mit ihr verbundenen Bilder und Narrative: In welcher Weise erzählen sie welche Art von Geschichten? Was für Figuren treten dabei in Erscheinung und in welchen Verhältnissen stehen sie zu den spezifischen Räumen, in denen sie sich befinden? Wie unterscheiden sich diese von anderen literarischen Räumen und mit welchen spezifischen Codierungen sind sie verbunden?

Dies bildet auch den Ausgangspunkt für den zweiten Teil des Moduls, der sich dann vor allem in praktischer Perspektive und Projektarbeit mit den Narrativen der Stadt beschäftigen wird.

Bitte tragen Sie sich per Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Projektarbeit

**Textarbeit****The Coming Catastrophe****Die kommende Katastrophe**

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

**Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste****Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

**Weltentwürfe 1****Design of Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

**Weltentwürfe 2****Design of Worlds 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

**420150021 Virologie und Gesellschaft (Teaching the Corona Crisis I)****H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., Termin: 07.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 07.05.2020

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013

**Beschreibung**

Philosophen wie Giorgio Agamben und Slavoj Žižek haben auf die Corona-Krise mit pauschalen Kommentaren reagiert. Ausgehend von solchen aktuellen Stellungnahmen unternimmt es das Seminar, geistes- und sozialwissenschaftliche Ressourcen für eine fundierte Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Krise zu identifizieren und zu mobilisieren. Einen Schwerpunkt werden dabei Beiträge aus Wissenschaftsgeschichte, Historischer Epistemologie und Science and Technology Studies (STS) bilden – von Foucaults Analyse des Quarantäne-Regimes als Vorstufe zum Panoptismus über Canguilhem's Studien zur Entstehung der Bakteriologie aus dem Geiste der experimentellen Medizin bis hin zu Latours Darstellung von Pasteurs Mikroben als non-humaner Akteure par excellence. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Auseinandersetzung mit der Rezeption von virologischen Wissensfiguren in anderen Disziplinen sein, einerseits etwa in Soziologie und Computer Science, andererseits in populärer Kultur und Literatur. Auf diese Weise verdeutlicht das Seminar, dass es eine Vielzahl von theoretisch reflektierten und historisch informierten Positionen gibt, auf die in der aktuellen Auseinandersetzung mit der Corona-Krise produktiv zurückgegriffen werden kann – jenseits von Floskeln wie „Ausnahmestand“ (Agamben) oder

„Fastenzeit“ (Latour). Zur Vorbereitung empfohlen: Philipp Sarasin et al. (Hrsg.), Bakteriologie und Moderne, FfM 2006. [Das eigentlich geplante Seminar „Schizo-Medien“ wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.]

Zur Teilnahme und Einschreibung wenden Sie sich bitte an Felix Brieden (felix.brieden@uni-weimar.de). Sie erhalten dann den Zugang zu Moodle, dem dort hinterlegten Seminarplan und den zugeordneten Arbeitsmaterialien.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

## 420150022 Virus – Bild – Welten (Teaching the Corona Crisis II)

### H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., Neuer Termin: 08.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 08.05.2020

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014

### Beschreibung

Für bloße Augen sind Viren unsichtbar. Erst durch Hilfsmittel wie Mikroskope und eine bestimmte Art des bio-medizinischen Blicks lassen sie sich erkennen. Vor knapp hundert Jahren hat der Mikrobiologe und Wissenschaftsphilosoph Ludwik Fleck diesen Sachverhalt so pointiert: „Man muss lernen, zu schauen, um das wahrnehmen zu können, was die Grundlage der gegebenen Disziplin darstellt.“ Sobald Viren und Wissenschaftler das Labor wieder verlassen, stößt diese Lektion aber an ihre Grenzen. Entsprechend vielfältig fallen die Kunstgriffe, Techniken und Verfahren aus, um die Tatsachen der Virologie öffentlich ins Bild zu setzen – von Lehr- und Aufklärungsfilm über Biopics zu Louis Pasteur oder Robert Koch bis hin zum Hollywood-Kino von Andromeda (1971) und Outbreak (1995). Das Seminar eröffnet exemplarische Einblicke in diese populäre Visualisierung von Viren seit ca. 1935 – also eben jener Zeit, in der Fleck seine entscheidenden Beiträge zur Wissenschaftstheorie des mikrobiologischen „Schauens“ lieferte. Es vertieft und erweitert damit die stärker theoretischen und historischen Aspekte des zugehörigen Seminars „Virologie und Gesellschaft“. [Das eigentlich geplante Seminar „Maschinische Normativität“ wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.]

Zur Teilnahme und Einschreibung wenden Sie sich bitte an Felix Brieden (felix.brieden@uni-weimar.de). Sie erhalten dann den Zugang zu Moodle, dem dort hinterlegten Seminarplan und den zugeordneten Arbeitsmaterialien.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

### Zeichentheorie

#### Theory of Signs

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

### Fachgebiet Medienwissenschaft

#### Bild-Forschung

#### Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

## Bildtheorie

### Image Theory

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

#### 420150023 Aktuelle Neuerscheinungen zu Diskursen und kulturellen Praktiken digitaler Medien

##### M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Neuer Termin: 11.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 11.05.2020

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015

##### Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Buch-Neuerscheinungen aus den Bereichen Kultur- und Medienwissenschaft. Neben den Titeln, die Ihnen zur Auswahl gestellt werden, können Sie selbstverständlich eigene Titel vorschlagen. Ziel ist es dabei, eine Rezension zu verfassen.

Eine Rezension gibt nicht nur den Inhalt eines Buches wieder, sondern arbeitet ihm im besten Fall zu: kritisch oder wohlwollend, ergänzend, oder verallgemeinernd, komplizierend oder banalisierend. Die Rezension erkennt den Makel, oder pflichtet ihm bei und trägt dem besprochenen Buch etwas zu oder nach. Immer wenn wir lesen, dann drängt es uns danach, etwas aufzuschreiben, sich in den Diskurs ein- oder auszuschreiben, den wissenschaftlichen Dialog zu beantworten oder die Suche nach der eigenen Position im eigenen Text offenzulegen, oder der schöneren Worte zuliebe auch einfach stumm zu bleiben.

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=21678>. Das Seminar wird in Moodle online moderiert. Es ist gleichermaßen zulässig, das Seminar im Selbststudium zu erarbeiten und jederzeit Fragen per Mail an mich zu senden ([manuela.klaut@uni-weimar.de](mailto:manuela.klaut@uni-weimar.de)) oder sich während der Sprechzeiten (Mi. 12-16 Uhr) telefonisch zu melden: +49 (0) 36 43/58 37 99 (Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung in Moodle an.)

##### Leistungsnachweis

eigenständiges Verfassen einer Rezension auf dem Niveau einer Fachzeitschrift

#### 420150024 Was ist Universität?

##### M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Neuer Termin: 11.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 11.05.2020

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015

##### Beschreibung

Dieses Seminar des Moduls »Bildtheorie« beschäftigt sich mit den Fragen: »Was soll Universität? Was fordern Sie von und für die Universität heute? Was soll die Universität tun und was für sie getan werden?« Diese Fragen sandte ein Kollektiv Studierender der Münchner Universität im Dezember 2009 an verschiedene WissenschaftlerInnen, um Antworten zum Bildungstreik zu erhalten und um den Einschnitt durch ökonomische Leitvokabeln zu verstehen, in denen sich unsere Bildung derzeit vermisst. Das sind vor allem statistische Zielvorgaben, die mit der globalen Durchsetzung der Exzellenzuniversität einhergehen – errechnet und kalkuliert in ECTS & CP, korrelierten Mittelwerten aus Lehrevaluierungen und Qualitätskriterien für Hochschulrankings. Die Texte für das Seminar beschäftigen sich mit der Universität aus 3 Perspektiven: 1.) Die historische Dimension, die in programmatischen Texten von leidenschaftlichen VerteidigerInnen der Universitäts-Idee aus drei Jahrhunderten das Schicksal dieser Institution nachvollziehen. 2.) Der Kritik an den Bildungsreformen: Mit dem Bologna-Prozess wurden aus den Universitäten Unternehmen, die nunmehr abhängig von Drittmittelakquise und Employability jede kritische inhaltliche Überlegung im Sinne der jeweiligen Disziplin kassieren und damit Forschung und Lehre als zweitrangig unter das



Kapital und die Administration stellen. Und 3.) beschäftigen wir uns mit der aktuellen Lage der Universitäten. Die Universität heute ist eine ruinierte Institution - so schreibt es der Untertitel des Bandes »Was ist eine Universität?«. Doch was ruiniert sie und wie gehen wir mit der »Zwangsdigitalisierung« um, wie Andrian Kreye in der SZ schreibt, (»Wenn Kultur nur noch online geht«, 7.3.2020) - Welches Bild können wir entwerfen, in einem Semester, in dem nicht sicher ist, ob es ein Ausnahme-Semester ist, zum Nicht-Semester werden sollte oder als digitales Semester die Universität unwiederbringlich verändert.

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=21677> Das Seminar wird in Moodle online moderiert. Es ist gleichermaßen zulässig, das Seminar im Selbststudium zu erarbeiten und jederzeit Fragen per Mail an mich zu senden (manuela.klaut@uni-weimar.de) oder sich während der Sprechzeiten (Mi. 12-16 Uhr) telefonisch zu melden: +49 (0) 36 43/58 37 99 (Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung in Moodle an.)

### **Leistungsnachweis**

Hausarbeit in einem der Seminare des Moduls

### **Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik**

#### **Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy**

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

### **Digitalisierung**

#### **Digitisation**

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

### **Diversity 1**

#### **Diversity 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

### **Diversity 2**

#### **Diversity 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

### **Film in Theorie und Praxis**

#### **Film in Theory and Practice**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

## **420150015 Junger Deutscher Film heute**

**S. Frisch**

Veranst. SWS:

2

Seminar

**Beschreibung**

**Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Lehre im Sommersemester online statt. Das Seminar findet seines Inhalts her wie vorgesehen statt, allerdings werden die Lehrmethoden angepasst. Filmvorführungen im Kino oder Exkursionen können nicht stattfinden, ebensowenig Referate und Gruppenarbeiten in gemeinsamen Runden. Tragen Sie sich bitte in dem zugehörigen Moodleraum ein, dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Beginn des Semesters.**

In zwei Sonderterminen werden wir junge deutsche FilmemacherInnen zu Gast haben, um mit ihnen über ihre Filme und über die Herausforderungen und die Situation des jungen deutschen Kinos sprechen. Die Veranstaltung ist verzahnt mit dem Drehbuchprojekt von Lena Liberta: "Absolute Beginners – Auf dem Weg zum Erstling". Angestrebt wird ein sich gegenseitig anregender Blickwechsel von Theorie und Praxis in Forschung und Gestaltung.

**420150016 Wim Wenders und der neue deutsche Film****S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Erster Termin: 06.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 06.05.2020

**Beschreibung**

**Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Lehre im Sommersemester online statt. Das Seminar findet seines Inhalts her wie vorgesehen statt, allerdings werden die Lehrmethoden angepasst. Filmvorführungen im Kino oder Exkursionen können nicht stattfinden, ebensowenig Referate und Gruppenarbeiten in gemeinsamen Runden. Tragen Sie sich bitte in dem zugehörigen Moodleraum ein, dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Beginn des Semesters.**

Wim Wenders, der in diesem Jahr 75 Jahre alt wird, ist einer der wichtigsten Filmemacher der Kinogeschichte. Er gehört zu den Begründern des Neuen Deutschen Films in den 1970er Jahren. Im Kern stehen wöchentliche Sichtungen von Filmen von Wim Wenders im Kino Mon ami mit anschließender Besprechung im Kino. Dabei geht es um die Einübung eines unmittelbaren, spontanen analytischen Blicks von Filmen ohne zusätzliche Geräte und um die Entwicklung eines Blicks fu#r Werkzusammenhang eines Autors.

Die Veranstaltung ist verzahnt mit einem Drehbuchprojekt von Lena Liberta: "Absolute Beginners – Auf dem Weg zum Erstling". An mehreren Terminen nehmen die Drehbuchstudierenden an den Sichtungen im Kino statt und bringen die Perspektive der Praxis in die Filmbesprechungen ein.

Das Seminar eignet sich sehr gut, die in den Einführungsmodulen gewonnenen Seherfahrungen der Filmanalyse und Filmgeschichte – ganz gleich ob nun im 3. oder 5. Semester – zu vertiefen und den eigenen filmischen Blick zu schärfen und zu verfeinern. Es geht darum, die unmittelbaren Seherfahrungen, Beobachtungen und die persönlichen Empfindungen aus dem Filmerlebnis klar und nachvollziehbar zum Ausdruck zu bringen. Die Entwicklung und Einübung einer klaren Sprache über Filme schult und sensibilisiert den Blick für filmische Vorgänge. JedeR Studierende erarbeitet eine Einführung für eine Einführung zu einer öffentlichen Vorführung im Kino, diese Einführung ist zugleich Prüfungsleistung für das Seminar.

Im zum Modul gehörigen Seminar "Junger Deutscher Film heute" werden wir junge deutsche FilmemacherInnen zu Gast haben mit ihren Filmen.

**Leistungsnachweis**

Analyse eines Films in einer Videopräsentation.

**Filmkritik****Film Criticism**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

## Flow

## Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

## Kathedralen

## Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

## Medienästhetik 1

## Media Aesthetics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

## Medien des Rechts

## Media of Justice

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

### 420150025 Bühnen-Prozesse. Analogien und Korrespondenzen gerichtlicher und theatralischer Verfahren.

#### E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Neuer Termin: 7.5.2020, ab 07.05.2020

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003

#### Beschreibung

Wie das Gerichtsverfahren untrüglich an ein theatrales Dispositiv gekoppelt ist, das auf Mündlichkeit, Darstellungsstrategien und der Transformation von Realem ins Symbolische beruht, so war und ist auch die theatrale Aufführung, die Bühnenperformance privilegierte Szene zur Verhandlung dessen, was Recht oder Unrecht, Gerechtigkeit und Willkür, Ordnung und Verwirrung ist. Neben dieser strukturellen Vergleichbarkeit von Bühnensetting und Gerichtsverhandlung, die wir zu Beginn des Seminars diskutieren, sollen vor allem drei Konstellationen dieses Verhältnisses im Seminar betrachtet werden: 1) Gerichtsprozesse / -verhandlungen am Theater: von den klassischen "Prozessdarstellungen" auf der Bühne wie in Aischylos "Orestie", in Kleists "Zerbrochenem Krug" oder bei Karl Kraus, Bertolt Brecht, Peter Weiss bis hin zu aktuellen Re-Enactments von Gerichtsprozessen (Milo Rau, Andrea Geyer) 2) Die Theatralität von Prozessen und Prozessberichten wie etwa die Moskauer Prozesse, die Nürnberger Prozesse oder jenen von Hannah Arendt für immer festgehaltenen Prozess von Adolf Eichmann oder die Befragungen vor dem "Ausschuss für unamerikanische Aktivitäten" unter Mc Carthy oder jüngst etwa die NSU-Prozesse und ähnlich politisch brisante Verfahren. 3) Konkrete Gerichtsprozesse, die sich aus Theaterproduktionen ergeben haben, diese betreffen insbesondere Sittlichkeitsfragen oder politisch-revolutionäre Tendenzen, aber auch Fragen des Copyrights, der Autorisierung von Bearbeitungen etc. Hier finden wir eine ganze Reihe interessanter Beispiele, etwa bei Autoren wie Arthur Schnitzler, Frank Wedekind, Bertolt Brecht, Jules Verne u.a.

**Leistungsnachweis**

regelmäßige Mitarbeit, schriftliche Übungen, Lektüre der Texte, Hausarbeit in einem der Seminare des Moduls

**420150026 Film-Prozesse. Übersetzungen und Adaptionen gerichtlicher und filmischer Verfahren.**
**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Neuer Termin: 12.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 12.05.2020

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Filmsichtung

**Beschreibung**

I

Wie kommt das Recht in den Film? Werden Menschen verurteilt, freigesprochen, gibt es eine heimliche Zeugin, von dem nur der/ die ZuschauerIn des Films etwas weiß, oder werden aktuelle Prozesse aufgezeichnet, um eine Rechtslage zur kritischen Diskussion zu bringen? Der Film verhandelt zwei Arten des Rechts: Das reale Recht, die moralische und normative Ordnung und das Rechtsempfinden im Sinne des Films, das dem fiktionalen Gesetz eine eigene Bühne gibt, auf der die Entscheidung über das Urteil noch aussteht: »Das Lichtspiel folgt den Gesetzen des Bewusstseins mehr als denen der Außenwelt.« (Münsterberg, Das Lichtspiel)

II

Das Seminar fragt nicht nur danach, welche unterschiedlichen filmischen Verfahren des Richtens, Urteilens, und Entscheidens es gibt (in Dokumentarfilm, Spielfilm und Serie), sondern auch nach den Unterschieden der Justizwirklichkeit in den jeweils genannten filmischen Kontexten. Zunächst fallen drei Merkmale auf: 1. Dokumentarfilme, die auf der Grundlage eines Rechtsfalles recherchieren, zeigen den Ermittlungsstand zu einem Zeitpunkt an und werden gleichzeitig zum Beglaubigungsverfahren durch den Film selbst. (Scheffner, Revision), 2. Der Spielfilm nimmt rechtliche Adaptionen vor, um nicht nur das Interieur eines Gerichtssaals als Verhandlungsort im Film zu zeigen, vor allem aber um das rechtliche Verfahren wieder aufzuführen, als filmisches Verfahren der Ermittlung: Wer stellt welche Rechtsstory auf welche Weise dar? 3. Der Film vermittelt Übersetzungsprozesse von einem konstruierten Rechtsfall mit einem frei erfundenen Narrativ in die Gesetzesbücher, die der Film schreibt.

III

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=21679>. Das Seminar wird in Moodle online moderiert. Es ist gleichermaßen zulässig, das Seminar im Selbststudium zu erarbeiten und jederzeit Fragen per Mail an mich zu senden ([manuela.klaut@uni-weimar.de](mailto:manuela.klaut@uni-weimar.de)) oder sich während der Sprechzeiten (Mi. 12-16 Uhr) telefonisch zu melden: +49 (0) 36 43/58 37 99 (Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung in Moodle an.)

**Leistungsnachweis**

8 redaktionell bearbeitete Filmkritiken

**Pop 1****Pop 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

**Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität**

**Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

**Ringvorlesung Milieu****Lecture Series Milieu**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**Soziologische Theorie****Sociological Theories**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

**Stadt erzählen****Narrating The City**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**420150019 Stadt erzählen II. Praktische Impulse - oder: Die Stadt als Text****J. Paulus, M. Weiland**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Neuer Termin: 07.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 07.05.2020

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015

**Beschreibung**

Das Jahr 2007 markiert laut Statistik der Vereinten Nationen einen historischen Wendepunkt. Erstmals lebten im globalen Maßstab mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land. Tendenz: weiter steigend. Soll doch laut Hochrechnungen im Jahr 2050 das Verhältnis von urbaner und ruraler Weltbevölkerung zwei Drittel zu einem Drittel betragen. Die Lebenswelten werden, so scheint es, immer urbaner. Entsprechend hat sich lange Zeit die mediale und auch wissenschaftliche Aufmerksamkeit vor allem auf die urbanen Zentren, die Großstädte und Metropolen, gerichtet. Aus den Blick geraten sind dabei jedoch diejenigen Orte, die vermeintlich abseits dieser kulturellen und politischen Zentren liegen. Ihnen ist erst in der jüngsten Vergangenheit wieder breitere Aufmerksamkeit zugekommen; und zwar u.a. im Zuge einer medienübergreifenden Konjunktur des Ländlichen sowie sich zuspitzender Heimat-Diskurse.

Im zweiten Teil des Moduls lesen wir die Stadt als Text. Anhand konkreter Projektarbeiten reflektieren wir dabei die symbolischen Vermittlungen und narrativen Prägungen des Städtischen im kulturellen und kollektiven Gedächtnis. Dafür werden wir in explorativer und eher experimenteller Weise medialen und alltagsweltlichen Stadterzählungen nachspüren: Welche Vergangenheiten, Gegenwarten und Zukünfte fokussieren, archivieren und gestalten sie? Wie nehmen sie ihre Umgebung wahr und was tradieren und/oder verändern sie in welcher Weise?

Bitte tragen Sie sich per Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Projektarbeit

## 420150020 Stadt erzählen I. Kulturelle Überlieferungen - oder: Die Texte der Stadt

**J. Paulus, M. Weiland**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Neuer Termin: 05.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 05.05.2020

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015

### Beschreibung

Die gegenwärtige Wahrnehmung und Deutung des städtischen Raums ist untrennbar verbunden mit den kulturellen Imaginationen und Narrativen, die sich auf ihn beziehen und häufig auch in ihm produziert werden. Was und wie eine Stadt ist (und entsprechend auch: was sie vermeintlich nicht ist), das wissen wir (auch) aufgrund ihrer diversen symbolischen Gestaltungen und medialen Vermittlungen. Gerade die Großstadt, aber nicht nur diese, kann als eine Anhäufung von Texten verstanden werden. Dabei ist sie vor allem im 20. Jahrhundert zum Sinnbild der Moderne geworden. In ihr finden sich die zentralen Figuren und Schauplätze moderner kultureller und künstlerischer Produktionen; an und in ihr bilden sich neue Formen des literarischen und medialen Erzählens aus.

Im ersten Teil des Moduls lesen wir die Texte der Stadt. Anhand eines Blicks in die Geschichte und Gegenwart des literarischen und medialen Erzählens der (kleinen wie auch großen) Stadt analysieren wir die spezifisch mit ihr verbundenen Bilder und Narrative: In welcher Weise erzählen sie welche Art von Geschichten? Was für Figuren treten dabei in Erscheinung und in welchen Verhältnissen stehen sie zu den spezifischen Räumen, in denen sie sich befinden? Wie unterscheiden sich diese von anderen literarischen Räumen und mit welchen spezifischen Codierungen sind sie verbunden?

Dies bildet auch den Ausgangspunkt für den zweiten Teil des Moduls, der sich dann vor allem in praktischer Perspektive und Projektarbeit mit den Narrativen der Stadt beschäftigen wird.

Bitte tragen Sie sich per Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Projektarbeit

### Textarbeit

#### Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

#### The Coming Catastrophe

#### Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

#### Transcultural Cinema

#### Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

#### Von Caligari zu Hitler?

#### Film of Weimar Republic

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

**Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste**

**Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

**Weltentwürfe 2**

**World views 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

**Zeichentheorie**

**Theory of Signs**

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

**Fachgebiet Medienökonomie**

**Grundlagen der Analyse von Medienmärkten**

**Basics in Media Markets Analysis**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

**Grundlagen Medienökonomie 2**

**Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Maker Movement und Mikroindustrialisierung**

**Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel**

**Media Economics 1: New Challenges in Media and Communication**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

**Medienökonomie 2**

**Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**Medienökonomie 3****Media Economics 3**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

**Medienökonomie 4****Media Economics 4**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

**420150027 Die Konsumgesellschaft****M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 08.04.2020

**Beschreibung**

Jean Baudrillard hat 1970 ein Buch mit dem Titel „La societe de consommation“ verfasst und sich darin mit den Mythen und Strukturen des Konsums auseinandergesetzt. Unter anderem geht es dabei um Orte, Objekte und die soziale Logik des Konsums, um massenmediale Kultur, symbolischen Konsum und den Körper als Konsumobjekt, wie auch um Überflusgesellschaft, Umweltschäden und Begleitkosten des Konsums. Auf der Grundlage der kritischen und inspirierenden Konsumtheorie von Jean Baudrillard beschäftigt sich das Seminar mit der Frage nach dem Konsum in der Spätmoderne unter den Bedingungen der vernetzten Medien. Darüber hinaus geht es mit Bezug auf das terrestrische Manifest von Bruno Latour um die Frage, nach einem neuen Lebensstil für die Biosphäre.

**Leistungsnachweis**

Moderation von einem Seminarthema und wöchentliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Seminargruppen

**420150028 Informationswirtschaft und vernetzte Medien****M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 08.04.2020

**Beschreibung**

Die Veranstaltung setzt sich mit kulturellen und ökonomischen Bedingungen der Produktion und Nutzung von Informationen in vernetzten Medien auseinander. Grundlage dafür bildet ein Buch von Carl Shapiro und Hal R. Varian mit dem Titel „Information Rules“. Darin geht es unter anderem um Fragen der Herstellung, Versionierung und Preisgestaltung von Informationen sowie um Rechtemanagement, Lock-In-Management und Netzwerkeffekte. Weiterhin erfolgt die Auseinandersetzung mit Kooperationen und Prozessen der Festlegung von Standards sowie mit Fragen der Informationspolitik in den vernetzten Medien. Zum Untersuchungskorpus gehören sowohl Informationen in Form von Texten, Bildern, Videos, Filmen oder Musikstücken, die von professionellen Informationsanbietern hergestellt werden, als auch Informationen, die von „Prosumenten“ stammen und in sozialen Netzwerken zirkulieren. Ein besonderes Interesse gilt der Analyse von ökonomischen Hebelwirkungen, die zu erheblichen Machteffekten auf Informationsmärkten oder auf Plattformen für Informationsleistungen führen.



**Leistungsnachweis**

Erstellung von einem Essay im Umfang von ein bis zwei Seiten pro Woche. Die Gesamtbewertung setzt sich aus den Bewertungen dieser wöchentlichen Arbeiten zusammen.

**Projektmodule****Fachgebiet Kulturwissenschaft****Archiv- und Literaturforschung 1****Archival and Literary Studies 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**420150003 Das Labyrinth und seine Lektüren****F. Winter**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Neuer Termin: 04.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 04.05.2020

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014

**Beschreibung**

Wie eine gute Lektüre lädt uns auch das Labyrinth ein, gemeinsam in ihm verloren zu gehen. Auf den Spuren Theseus und allen die ihm folgten, begeben wir uns auf eine Expedition in den Irrgarten der Literatur, um über selbigen zu sprechen. Was ist ein Ariadnefaden, wer war Dädalus und welche Verbindungen besitzen beide zur Medienkulturwissenschaft? Mit ausgewählten Lektüren von Theorie, Prosa und Poesie werden wir erproben, das Labyrinth als Modus des Archivs zu verstehen. Dabei soll das Seminar auch für studentische Impulse offen sein: Welche Infrastrukturen unserer medialen Umwelt können als Labyrinth bezeichnet werden und wie verändert sich unser Wissen von diesen Umwelten durch die Lektüre als Irrgarten? Warum reizen undurchsichtige Pfade des Lesens ihr Betreten und wie werden wir Schatzsucher\*innen des Archivs ohne darin verloren zu gehen?

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit in einem der Veranstaltungen des Projektmoduls

**420150004 Medienarchäologie der Bibliothek****N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Erster Termin: 08.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 08.05.2020

**Beschreibung**

Eine Geschichte des Wissens in Europa lässt sich nicht schreiben ohne eine Geschichte der Bibliothek. In diesem Seminar werden die konkreten Technologien und Theorien der Wissensproduktion von Bibliotheken untersucht. Der medienarchäologische Blick auf Bibliotheken fragt nicht, welche Geisteshaltung Bibliotheken hervorgebracht hat, sondern welche konkreten Technologien sich zu einem Medienverbund zusammenschließen, in den man einen Suchbegriff eingeben kann und die passenden, überlieferten Texte ausspuckt. Dazu gehören Techniken der Lagerverwaltung, der Bestandserhaltung, des Buchbindens, der Katalogisierung, des Einkaufs, der Verwaltung, der Indizierung, der Kategorisierung, des Sortierens, des Findens, des Verschlagwortens, des Speicherns, des Lesens und Schreibens, des Bewachens, des Entwerfens und viele mehr. Alle diese Operationen zerfallen wiederum in Handgriffe, Arbeitsplätze, Regelwerke, Mitarbeiter\*innen, Abteilungen usw. Die Bibliothek wird nicht sichtbar

als abstrakter Ort des Wissens sondern als ein konkretes Durcheinander von Dingen, Menschen, Theorien und Praktiken.

Das Seminar besteht aus einer 14-tägigen digitalen Präsenzveranstaltungen ab 8.5.2020 jeweils 13:30–15:00 Uhr, dazwischen erfolgt die Arbeit selbstorganisiert in einem Wiki auf Moodle.

Bitte melden Sie sich auf Moodle zu der Veranstaltung an.

Eine ursprünglich geplante gemeinsame Exkursion in die Deutsche Nationalbibliothek nach Leipzig wird ggf. nachgeholt, sobald solche Veranstaltungen wieder möglich sind.

### **Bemerkung**

Lehrperson: Dr. André Wendler

## **420150005 Räume und Umwelten des Medialen**

**J. Paulus**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Neuer Termin: 05.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 05.05.2020

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003

### **Beschreibung**

Unter "Räumen des Medialen" kann man sowohl Räume verstehen, in die Medien eingebettet sind (Archive, Bibliotheken), als auch (oft fiktionale) Räume, die in und durch Medien hervorgebracht werden. Beide Aspekte sind in den von Fabian Winter und André Wendler geleiteten beiden Seminaren des Projektmoduls präsent. Der sogenannte "topographical turn" in den Kulturwissenschaften hat diese Aspekte verstärkt ins Bewusstsein gerückt, die aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Debatte über natürliche und virtuelle Umwelten verleiht ihr einen neuen Akzent. In dem Plenum werden theoretische Texten als Folie für die Frage gelesen, wie Medien in Räumen und Umwelten situiert sind und wie sie Räume und Umwelten formieren. Die dem Seminar zugrunde gelegte Textsammlung von Jörg Dünne und Stephan Günzel macht deutlich, dass es dabei nicht um ein einziges Konzept von Raum geht/gehen kann, sondern viele, zum Teil einander widerstrebende Stimmen zu vernehmen sind. Erweitert wird die Lektüre um ausgewählte Texte, in denen die medienökologische Dimension medienkulturwissenschaftlicher Theorie greifbar wird.

Weiterhin werden im Plenum die entstehenden Projektarbeiten der Studierenden in ihren verschiedenen Entwurfsstadien präsentiert und diskutiert.

Bitte besorgen Sie sich ein Exemplar der Textsammlung von Jörg Dünne (siehe Literatur) und melden Sie sich frühzeitig für die Veranstaltung über Moodle an; beantragen Sie hierfür die Einschreibung durch eine Mail an: [lilli.radermacher@uni-weimar.de](mailto:lilli.radermacher@uni-weimar.de)

### **Leistungsnachweis**

Projektarbeit

## **Archiv- und Literaturforschung 2**

### **Archival and Literary Studies 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

### **Kontexte der Moderne**

## **Contexts of modernity**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

## **Kultursoziologie 1**

### **Culture Sociology 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

## **Kulturtechniken 1**

### **Cultural Techniques 1**

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

## **Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen**

### **Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrows society**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **Mediale Welten 1**

### **Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## **Medien des Konsums**

### **Media of Consumption**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **Fachgebiet Medienwissenschaft**

### **Archiv- und Literaturforschung 1**

#### **Archival and Literary Studies 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

## **420150003 Das Labyrinth und seine Lektüren**

### **F. Winter**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Neuer Termin: 04.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 04.05.2020

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014

### **Beschreibung**

Wie eine gute Lektüre lädt uns auch das Labyrinth ein, gemeinsam in ihm verloren zu gehen. Auf den Spuren Theseus und allen die ihm folgten, begeben wir uns auf eine Expedition in den Irrgarten der Literatur, um über selbigen zu sprechen. Was ist ein Ariadnefaden, wer war Dädalus und welche Verbindungen besitzen beide zur Medienkulturwissenschaft? Mit ausgewählten Lektüren von Theorie, Prosa und Poesie werden wir erproben, das

Labyrinth als Modus des Archivs zu verstehen. Dabei soll das Seminar auch für studentische Impulse offen sein: Welche Infrastrukturen unserer medialen Umwelt können als Labyrinth bezeichnet werden und wie verändert sich unser Wissen von diesen Umwelten durch die Lektüre als Irrgarten? Warum reizen undurchsichtige Pfade des Lesens ihr Betreten und wie werden wir Schatzsucher\*innen des Archivs ohne darin verloren zu gehen?

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit in einem der Veranstaltungen des Projektmoduls

#### 420150004 Medienarchäologie der Bibliothek

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Erster Termin: 08.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 08.05.2020

### Beschreibung

Eine Geschichte des Wissens in Europa lässt sich nicht schreiben ohne eine Geschichte der Bibliothek. In diesem Seminar werden die konkreten Technologien und Theorien der Wissensproduktion von Bibliotheken untersucht. Der medienarchäologische Blick auf Bibliotheken fragt nicht, welche Geisteshaltung Bibliotheken hervorgebracht hat, sondern welche konkreten Technologien sich zu einem Medienverbund zusammenschließen, in den man einen Suchbegriff eingeben kann und die passenden, überlieferten Texte ausspuckt. Dazu gehören Techniken der Lagerverwaltung, der Bestandserhaltung, des Buchbindens, der Katalogisierung, des Einkaufs, der Verwaltung, der Indizierung, der Kategorisierung, des Sortierens, des Findens, des Verschlagwortens, des Speicherns, des Lesens und Schreibens, des Bewachens, des Entwerfens und viele mehr. Alle diese Operationen zerfallen wiederum in Handgriffe, Arbeitsplätze, Regelwerke, Mitarbeiter\*innen, Abteilungen usw. Die Bibliothek wird nicht sichtbar als abstrakter Ort des Wissens sondern als ein konkretes Durcheinander von Dingen, Menschen, Theorien und Praktiken.

Das Seminar besteht aus einer 14-tägigen digitalen Präsenzveranstaltungen ab 8.5.2020 jeweils 13:30–15:00 Uhr, dazwischen erfolgt die Arbeit selbstorganisiert in einem Wiki auf Moodle.

Bitte melden Sie sich auf Moodle zu der Veranstaltung an.

Eine ursprünglich geplante gemeinsame Exkursion in die Deutsche Nationalbibliothek nach Leipzig wird ggf. nachgeholt, sobald solche Veranstaltungen wieder möglich sind.

### Bemerkung

Lehrperson: Dr. André Wendler

#### 420150005 Räume und Umwelten des Medialen

**J. Paulus**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Neuer Termin: 05.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 05.05.2020

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003

### Beschreibung

Unter "Räumen des Medialen" kann man sowohl Räume verstehen, in die Medien eingebettet sind (Archive, Bibliotheken), als auch (oft fiktionale) Räume, die in und durch Medien hervorgebracht werden. Beide Aspekte sind in den von Fabian Winter und André Wendler geleiteten beiden Seminaren des Projektmoduls präsent. Der sogenannte "topographical turn" in den Kulturwissenschaften hat diese Aspekte verstärkt ins Bewusstsein gerückt, die aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Debatte über natürliche und virtuelle Umwelten verleiht ihr einen neuen Akzent. In dem Plenum werden theoretische Texten als Folie für die Frage gelesen, wie

Medien in Räumen und Umwelten situiert sind und wie sie Räume und Umwelten formieren. Die dem Seminar zugrunde gelegte Textsammlung von Jörg Dünne und Stephan Günzel macht deutlich, dass es dabei nicht um ein einziges Konzept von Raum geht/gehen kann, sondern viele, zum Teil einander widerstrebende Stimmen zu vernehmen sind. Erweitert wird die Lektüre um ausgewählte Texte, in denen die medienökologische Dimension medienkulturwissenschaftlicher Theorie greifbar wird.

Weiterhin werden im Plenum die entstehenden Projektarbeiten der Studierenden in ihren verschiedenen Entwurfsstadien präsentiert und diskutiert.

Bitte besorgen Sie sich ein Exemplar der Textsammlung von Jörg Dünne (siehe Literatur) und melden Sie sich frühzeitig für die Veranstaltung über Moodle an; beantragen Sie hierfür die Einschreibung durch eine Mail an: [lilli.radermacher@uni-weimar.de](mailto:lilli.radermacher@uni-weimar.de)

### **Leistungsnachweis**

Projektarbeit

### **Audiomedien**

#### **Audio Media**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

### **Kontexte der Moderne**

#### **Contexts of modernity**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

### **Kultursoziologie 1**

#### **Cultural Techniques 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

### **Kulturtechniken**

#### **Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

### **Mediale Welten 1**

#### **Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

### **Medien des Konsums**

#### **Media of Consumption**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

**Medien-Philosophie 1****Media Philosophy 1**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Michael Cuntz

**Medienphilosophie 2****Media Philosophy 2**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

**420150006 Klang und Affekt****S. Lederle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 15.05.2020

**Beschreibung**

Neben Verkörperung und Immersion spielt Affektivität als eine Kategorie, mit der sich bestimmte Wahrnehmungsformen und Wahrnehmungsvollzüge beschreiben lassen, eine immer größere Rolle, sowohl in der Forschung als auch in den Formen, wie mediale Kultur wahrgenommen wird. Besonders was den Bereich akustischer Phänomene im weitesten Sinne - Ton, Klang, Geräusch und deren (inter)mediale Mischformen - betrifft, kommt der Affektion als emotional-pathisches Eingebundensein und Eingebundenwerden in (non)digitale Alltagsvollzüge und dem dazugehörigen Mediengebrauch besondere Relevanz zu. So gut wie nie herrscht Stille, absolute Stille ist nur als Grenzwert denkbar, auffallende Stille ist ein Kontrastphänomen. Auch ist unklar, was als Gegenteil von Stille betrachtet werden kann, da es keine eindeutigen, trennscharfen Grenzlinien im Bereich des Akustischen und zu den anderen perzeptiven Registern wie Sehen, Tasten, Riechen oder Schmecken gibt. Es gibt keine vorab bestehende, statische Ordnung des akustischen Feldes, die in jedem Fall klare Zuordnungen zuließen: Lärm funktioniert als oftmals unerwünschtes Gegenteil zu Stille. Sobald es aber eigens zu Gehör gebracht wird, wird dank der Re-Präsentation die negative Bewertung eingeklammert. Ein anderes prominentes Beispiel ist die Positivierung des Rauschens als artistisches Verfahren und ontologische Grenzzone. Auch ist Stille nicht gleich Stille: Schweigen moduliert bereits die grundlegende akustische Affektion, das hörende In-der-Welt-sein. Ebenso ist die in einer Partitur notierte Pause für das Gelingen eines Stücks ganz wesentlich. Auch deutet etwa die Kakophonie als tradierter Kandidat für das Gegenteil von Musik darauf hin, dass das akustisch-affektive Arrangement kein neutral-objektiv zu vermessendes Feld ist, sondern mit evaluativen und normativen Aspekten verbunden ist, die dieses Feld genauso strukturieren und gliedern wie die scheinbar rein akustischen Qualitäten und Vollzügen. Es ist also nicht alles voller Klang und Ton, da die Differenz zur Klang- und Tonlosigkeit für die Perzeption selbst wiederum konstitutiv ist und auf die akustische Dimension menschlicher sinnlicher Praxis hinweist. Die akustische Mitarbeit an allen Verichtungen und Akten ist dabei sowohl als mitlaufende Latenz als auch als Elemente einer eigenen Verhandlung anzusehen, sei diese performativ, diskursiv, pragmatisch-technisch oder künstlerisch. Klang wird im Gegensatz zu einer isolierenden und hierarchisierenden Sinneslehre als umkämpftes Ereignis verstanden, das eingetragen ist in ein intermediales Kräftefeld.

Es wird bis auf weiteres mit allen Teilnehmer\*innen über Moodle kommuniziert so weit dies möglich ist. Um Online-Präsenz an den für das Seminar vorgesehenen Zeiten wird gebeten. Das Passwort zur Selbsteinschreibung bei Moodle lautet 'Klang'. Informationen zu Aufbau und Ablauf folgen via Moodle vor der ersten Seminarsitzung.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte, 1 Sprechstundenbesuch zur Besprechung der Seminararbeit, Abfassen einer fristgerecht abgegebenen Seminararbeit

## 420150007 Philosophie der Musik

**S. Lederle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.05.2020

### Beschreibung

Bei Musikphilosophie oder Philosophie der Musik handelt es sich nicht um einen bestimmten Gegenstandsbereich als Teil eines etablierten musikwissenschaftlichen, philosophischen oder medientheoretischen Fachs. Sie ist nicht fester Teil eines Fachgebiets oder verankerter Bestandteil eines Studienfachs. Eine Philosophie der Musik siedelt sich vielmehr zwischen verschiedenen Disziplinen, methodischen Zugriffen und Konzeptualisierungen an, die sich auf einen Zusammenhang von Fragen bezieht, der sich als musikphilosophisch ansprechen lässt: Was unterscheidet Ton und Klang? Was besagt das Gemachtsein der Musik über sie als kulturelle Praxis? Welche Rolle spielen Improvisation und Interpretation im Hinblick auf die Angewiesenheit von Musik auf ihre Vor- und Aufführung? Wie verändern synthetische Klangerzeugung, elektronische Bearbeitungen und Remedialisierungsverfahren das Nachdenken darüber, was Musik ist und sein kann? Welche Vorstellungen von Künstlertum und Ästhetik stehen speziell hinter der europäischen Kunstmusik? Wie wirken diese in Pop-Musik oder Neuer Musik nach? Was genau heißt es, zu sagen, Musik sei gestaltete Musik? Was passiert beim Hören einer Melodie genau? Gibt es eine spezifische musikalische Gegenständlichkeit? Wie ist eine solche intermedial verfasst? Die in diesem Frageraum angesiedelten Themen und Probleme sollen an Hand von ausgewählten Texten aus dem Bereich der Philosophie, Musikwissenschaft und Medientheorie besprochen und an Hand von Beispielen veranschaulicht werden.

Es wird bis auf weiteres mit allen Teilnehmer\*innen über Moodle kommuniziert so weit dies möglich ist. Um Online-Präsenz an den für das Seminar vorgesehenen Zeiten wird gebeten. Das Passwort zur Selbsteinschreibung bei Moodle lautet 'Musik'. Informationen zu Aufbau und Ablauf folgen via Moodle vor der ersten Seminarsitzung.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Beispiele, 1 Sprechstundenbesuch zur Besprechung des Themas der Seminararbeit, Verfassen einer fristgerecht abgegebenen Seminararbeit

## 420150008 Shift.FM - Redaktion und Reflexion

**N. Singer, C. Voss**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Erster Termin: 06.05.2020 Raum: digital via Moodle, ab 12.05.2020

### Beschreibung

Das Radioprogramm "shift.fm" möchte mit Studierenden unterschiedlicher Disziplinen ein Semester lang aus der Zukunft heraus auf die Herausforderungen der Gegenwart blicken. Im Modus der fiktionalen Radiodokumentation geht es weniger darum, heutige Prognosen auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen, als vielmehr um die Fragen der veränderten Wahrnehmung und einem Leben unter Bedingungen eines verunsicherten Wissens und Handelns. Ließe sich eine Ästhetik des Vagen und Offenen daraus gewinnen? Welche Begriffe und medialen Formate konfigurieren den Alltag und auch die politischen Entscheidungen in der Krise? Wo ist nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch das Private zu verorten gewesen? Am Ende soll ein in sechs verschiedenen Kursen gemeinsam erarbeitetes mehrwöchiges Radioprogramm entstehen, das die rasant veränderte Gegenwart künstlerisch-inhaltlich und multiperspektivisch reflektiert.

In den ersten drei Sitzungen werden philosophische Texte zum Vernehmen, Wahrnehmen und Hören mit anderen medien- und naturwissenschaftlichen Texten zur Ansteckung und Übertragung gelesen und diskutiert. Weiterhin werden anhand der "Mindmap zur Radiokunst" ([www.radiophonic.space](http://www.radiophonic.space)) Einblicke in die Kulturtechniken des Radios und in verschiedene Radiokunstformate gegeben. Hörübungen und Stückanalysen bereiten dann auf die Entwicklung und Produktion eines eigenen Radio(kunst) Beitrags vor. Ziel ist am Ende die gemeinsame Gestaltung des mehrwöchigen Radioprogramms shift.fm.

In diesem Sommersemester 2020, in dem die Lehrenden und Lernenden sowohl die inhaltlichen als auch die technischen Voraussetzungen für die digitale Lehre aufbereiten als auch mit einem Monat weniger Zeit im Studium auskommen müssen, wird nicht nur der gemeinsame Inhalt als Experiment angesehen, sondern auch die Lehrkonzeption und Anrechnungsverfahren. Die Anrechnung der Scheine (Fach-, Werk-, Studien- oder Projektmodul) erfolgt im Sinne eines vorher vereinbarten „Learning Agreement“ mit den Lehrenden.

**KURSANGEBOTE:** Nathalie Singer, Christiane Voss: shift.fm\_ Reflexion und Redaktion - PROJEKT Lucas Matthaei, Fabian Kühlein: shift.fm\_Audioseeds & Agitwalks - PROJEKT Maximilian Netter: shift.fm\_wir planen das! - FACH-/WERKMODUL Dominique Wollniok: shift.fm\_Abteilung Künstlerisches Wort - FACH-/WERKMODUL Fabian Kühlein: shift.fm\_Spice up your live - Moderation, Regie und Live Show - FACH-/WERKMODUL Astrid Drechsler: shift.fm\_Radioproduktion im Internet - FACH-/WERKMODUL Übersicht über die Lehrveranstaltungen und Creditvergabe: [experimentellesradio.de](http://experimentellesradio.de) Stichwort shift.fm

### **Bemerkung**

Besprechungen in der Woche 11.5.- 15.5.20

### **Voraussetzungen**

Teilnahme an der Konsultation am Mi. 6.5. 10 Uhr / Kontakt siehe [www.experimentellesradio.de](http://www.experimentellesradio.de) shift.fm

### **Leistungsnachweis**

- 1) Teilnahme am Plenum mit Lektüre
- 2) Erfüllen der Hausaufgaben (Übungen)
- 3) Fertigstellen einer Sendung, bzw. ein Essay, Feature oder ähnliches schreiben, produzieren. (Sie haben die Wahl bei 3)

### **Perspektivität**

#### **Perspectivity**

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

### **Politische Ästhetik**

#### **Political aesthetics**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

### **Schauanordnungen**

#### **Forms and cultures of exhibition**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

### **Fachgebiet Medienökonomie**

#### **Einführungsmodul Medienökonomie**

#### **Introduction to Media Economics**



Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

## Medienökonomie 1

### Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

#### 418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“

**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 07.04.2020

#### Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

#### Bemerkung

Der Begleitkurs wird digital über moodle-Raum des Plenums „Ökonomik von Hamsterkäufen“ angeboten. Die erste Veranstaltung findet am Dienstag, den 5.5.2020 um 11:00 Uhr statt.

#### Leistungsnachweis

(45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung) oder eine digitale Prüfung

#### 418150014 Einführung in die Medienökonomik

**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 07.04.2020

Mo, Einzel, 13:00 - 14:30, Klausur Ort: Weimarhalle, 27.07.2020 - 27.07.2020

#### Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

#### Bemerkung

Die Vorlesung wird digital über den moodle-Raum des Plenums „Ökonomik von Hamsterkäufen“ angeboten. Die erste Veranstaltung findet am Dienstag, den 5.5.2020 um 9:15 Uhr statt.

#### Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur des Begleitkurses) oder eine digitale Prüfung

## 419110039 Plenum „Ökonomik von Hamsterkäufen“

**T. Schäfer, N.N.**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 16.04.2020

### Beschreibung

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

### Bemerkung

Das Plenum wird digital über moodle angeboten. Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, den 7.5.2020 um 15:15 Uhr statt.

### Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag

### Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung

#### Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Medienökonomie 2

#### Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

### Medienökonomie 3

#### Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

### Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

#### Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

## Kolloquien

### Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

**J. Emes**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 02.04.2020 - 02.04.2020

#### Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 02.04.2020, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 27.03.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein ([daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de)) an.

### Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

**M. Maier**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 02.04.2020 - 02.04.2020

#### Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 02.04.2020, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 27.03.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein ([daniela.hein@uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@uni-weimar.de)) an.

### Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 02.04.2020 - 02.04.2020

#### Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 02.04.2020, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 27.03.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

### Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

**C. Buschow**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 02.04.2020 - 02.04.2020

#### Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 02.04.2020, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 27.03.2020 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

### BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

**J. Paulus**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

#### Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

#### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium  
Discussion of theses, preparation for the defense.  
Participation by personal application

#### Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

### BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

**J. Bee**

Kolloquium

#### Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

#### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

## Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

### BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

**E. Krivanec**

Verant. SWS: 1

Kolloquium

**Beschreibung**

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

**Bemerkung**

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

### BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

**B. Siegert**

Verant. SWS: 1

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001

**Beschreibung**

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung als Video-Konferenz statt. Teilnehmer bekommen spätestens 24 Stunden vor dem Meeting eine Einladung per Email zugeschickt.

**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

**Bemerkung**

Termin der ersten Veranstaltung: nach Vereinbarung

DNFConf oder <https://jitsi.org/>

**Voraussetzungen**

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung (Email).

### BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

**R. Engell**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

### BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

**A. Ziemann**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 25.06.2020 - 25.06.2020

#### Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

#### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

#### Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

### BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

**C. Voss**  
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

#### Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

## BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 21.04.2020

### Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

## Werkmodule

Hier finden Sie eine **Auswahl** der Werkmodule, die aus dem Lehrangebot des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/ Mediengestaltung belegt werden können. Bitte berücksichtigen Sie auch das weitere Angebot der Fakultät Kunst und Gestaltung. Bitte beachten Sie die Projektbörse der [Fakultät Kunst und Gestaltung](#) und die Konsultationszeiten der Lehrenden.

## 320150012 Die Kunst guter Planung - Einführung in die Film- und Medienproduktion

**L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, ab 11.05.2020

### Beschreibung

Wie detailliert muss eine Film – oder Medienproduktion vorbereitet werden und was kostet eigentlich ein Kurzfilm unter realen Bedingungen? Was gehört auf eine Dispo? Und wie kann ich mit knapper Zeit am besten einen Dreh planen?

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für den Bereich der Film- und Medienproduktion interessieren und behandelt die Grundlagenvermittlung der detaillierten Projektplanung.

Neben dem Strukturieren einer Produktion werden Personal-, Zeit- und Budgetpläne erstellt, wie sie von Förderinstitutionen oder Sendern bei Auftragsproduktionen gefordert werden.

Der Kurs beinhaltet die vollumfängliche Kalkulation von Sach- und Personalkosten, wobei auch Sozialabgaben und Beiträge für die Künstlersozialkasse, Handlungskosten, Buyouts und Gewinn berücksichtigt werden. Es bleibt den Studierenden überlassen, ob sie einen real geplanten Kurzfilm oder eine fiktive Medienproduktion planen und berechnen. Der Kurs findet voraussichtlich als Online-Seminar mit zusätzlichen individuellen Einzelterminen statt.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bitte schickt mir ein kurzes Motivationsschreiben und begründet, weshalb Euch der Kurs interessiert und ob Ihr ein eigenes Projekt mit einbringen wollt. Bitte erläutert Euer Projekt mit einer

kurzen Inhaltsangabe und der Einschätzung des Umfangs näher. Es sind Teamarbeiten von 2 Studierenden pro Einzelprojekt möglich.

E-mails bitte bis Samstag, 6. Mai 2020 an Kai Roman Schöttle: kai@bigchild.de

i

### Bemerkung

Dozenten: Kai Roman Schöttle, Jan Filkorn

Termin: Mo. wö. 11.5.2020, 10.00 Uhr - online

### Leistungsnachweis

Note

## 320150015 The secret of connecting: Emotionale Figurenführung

### L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, ab 15.05.2020

### Beschreibung

Ob Dokumentarfilm oder Kurzspielfilm: Wie fesselnd eine Erzählung ist, hängt zu aller erst von den handelnden Akteuren und Figuren ab. Was brauchen unsere Protagonisten, damit wir am Ball bleiben? Wie kann ich den Zuschauer mit den Akteuren am stärksten „connecten“? Was verrate und was zeige ich wann von meiner Hauptfigur, damit man ihr unbedingt folgen möchte. Wir beschäftigen uns in diesem Online-Fachmodul mit dem wichtigsten Handwerkszeug für Geschichtenerzähler und gehen dem Geheimnis spannender Figuren auf den Grund. Neben praktischen Übungen, Filmvorstellungen und Figurenanalysen soll ein fiktionales oder dokumentarisches Portrait entstehen. Voraussetzungen für die Teilnahme: Eigener Computer mit Internetzugang, eigene – gern simple – Ton- und Videotechnik, möglich auch Handkamera. Bitte schickt ein kurzes Motivationsschreiben und begründet, weshalb Euch der Kurs interessiert  
E-mails bitte bis 6.05. 2020 an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

### Bemerkung

Dozent: Werner Bartosz

Termin: Fr. wö. ab 15.5.2020, 11.00-13.00 Uhr - online

### Leistungsnachweis

Note

## 320150023 poetry.film.werkstatt B.F.A.

### C. Giraldo Velez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 12.05.2020



**Beschreibung**

Die Professur Multimediales Erzählen legt seit einigen Jahren einen Schwerpunkt auf das Genre des Poetryfilms, d. h. die Verbindung von poetischen Texten und Bewegtbild. In diesem Jahr organisieren wir außerdem zum ersten Mal gemeinsam mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen die »Internationalen Thüringer Poetryfilmtage«.

Ein theoretischer Festivalschwerpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Thema „Kitsch und Klischee“ sein. Ausgehend von Referenztexten, Kurzfilmen und Gruppendiskussionen sollen sich die Teilnehmer\*innen auch mit dem Thema beschäftigen, um visuelle Experimente und Poetryfilme oder visuelle Essays zu erarbeiten.

Die Belegung des Animations-Moduls "collage.in.motion" ist wünschenswert.

\*\*Um teilnehmen zu können, benötigen Sie einen Computer, Kopfhörer, Zugang zum Internet und eine aktive Uni-E-Mail-Adresse.

Bei Interesse senden Sie Arbeitsproben mit kurzem Motivationsschreiben als PDF unter Angabe des Namens, des Studienschwerpunkts und der Matrikelnummer bis zum Do 07.05. an: catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Online-Konsultationen finden am 5.5.2020 zwischen 14:00-16:00 in DFNconf statt.

Um die Konversation zu starten, öffnen Sie folgenden Link und klicken Sie auf "join". Mit Ihrem Browser unter Windows, MacOS, GNU/Linux: <https://conf.dfn.de/webapp/conference/979134386>

Mobil mit Smartphone: (Voraussetzung ist die vorinstallierte Pexip App) unter Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.pexip.infinityconnect> iOS: <https://itunes.apple.com/us/app/pexip-infinity-connect/id1195088102>, Geben Sie ein: 979134386@conf.dfn.de

**Bemerkung**

Moodle / DFNconf / B15, R104- online

**Voraussetzungen**

Grundkenntnisse im Videoschnitt

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme an allen Übungen sowie an allen Online-Treffen (Moodle und DFNconf), eigenständige Projektentwicklung im Bereich Poetryfilm, künstlerische Dokumentation des eigenen Prozesses in Moodle, Abgabe Semesterarbeit.

**320150024 Stoffentwicklung für animierte Kurzfilme B.F.A.**

**C. Giraldo Velez, N.N.**

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 17:45, ab 04.05.2020

Veranst. SWS: 4

**Beschreibung**

In diesem Werkmodul werden wir uns mit den Grundlagen der Filmdramaturgie und Stoffentwicklung auseinandersetzen.

Neben konventionellen werden auch experimentelle und hybride Formate analysiert. Das Seminar dient der Stoffentwicklung eigener Filmideen und vermittelt darüber hinaus auch Grundlagen der Projekt - Präsentation sowie die fachgerechte Vorbereitung von Exposés für Förderanträge.

Zur Seminar -Vorbereitung wird empfohlen:

- Katharina Bildhauer: Drehbuch reloaded: Erzählen im Kino des 21. Jahrhunderts, Konstanz 2007
- Dennis Eick: Drehbuchtheorien: Eine vergleichende Analyse, Konstanz 2005
- Orphal, Stefanie: Poesiefilm- Lyrik im audiovisuellen Medium, Berlin 2014.

### **Bemerkung**

Dozentin: Dr. Cathy de Haan

Online-Konsultationen: Am 5.5.2020, 15.15-17.45 Uhr werden Online-Konsultationen unter folgendem Link stattfinden: <https://conf.dfn.de/webapp/conference/97913582>

### **Voraussetzungen**

Eine eigene Idee für einen animierten Kurzfilm, Hybrid- oder Experimentalfilm

### **Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlusspräsentation, Abgabe ausgearbeitetes Konzept

Note

## **320150029 Smartphone Filmmaking - Video Basics**

### **S. Mehlhorn**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 23.04.2020 - 23.04.2020  
 Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 24.04.2020 - 24.04.2020  
 Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 15.05.2020 - 15.05.2020  
 Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 05.06.2020 - 05.06.2020  
 Fr, Einzel, 09:30 - 15:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 19.06.2020 - 19.06.2020

### **Beschreibung**

In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen des Mobile Filmmaking, kurzum, wie Sie mit einem Smartphone und einem iPad Ihr Videoprojekt realisieren können.

Der Kurs gliedert sich in vier Blöcke.

Im Einführungsblock analysieren Sie Filmbeispiele auf ihre filmischen Gestaltungsmittel und erfahren, welche technischen Voraussetzungen für die Umsetzung notwendig sind.

Die gewonnenen Erkenntnisse übertragen Sie auf die Planung und die Produktion Ihres eigenen videografischen Projektes, mit dessen Abgabe Sie den Kurs abschließen.

Inhaltlich gibt es keine Einschränkungen. Sie können fiktional, dokumentarisch, journalistisch oder experimentell arbeiten, in Gruppen oder allein, das steht Ihnen offen.

### Voraussetzungen

Interesse, Motivation

## 420150009 Kreatives Schreiben

**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

### Beschreibung

Kreatives Schreiben hilft dabei, sich selbst in der Welt zu verorten. Was ist mir wichtig? Was ist in meinem Kopf los? Was stelle ich mir vor? Wo möchte ich hin? Auch für andere Texte, z.B. Artikel oder wissenschaftliche Hausarbeiten, ist es wichtig, sich über seine Haltung klar zu werden. Was will ich überhaupt schreiben? Für wen oder an wen schreibe ich? Gibt es Schwierigkeiten beim Schreiben? Haben diese vielleicht mit einem Haltungsproblem zu tun? In regelmäßigen wöchentlichen Schreib-Aufgaben üben die Studierenden, sich auszudrücken – mal spielerisch, mal autobiographisch, mal ernst, mal humorvoll oder abgehoben oder poetisch.

Anmeldungen bitte unter: [mail@friederike-kenneweg.de](mailto:mail@friederike-kenneweg.de)

### Bemerkung

Dozentin: Friederike Kenneweg

Beginn: 08.05.2020

Online-Seminar mit freier Zeitgestaltung

Moodle

### Voraussetzungen

Bereitschaft zum regelmäßigen Schreiben

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Aufgaben

## 420150010 Künstlerische Projektarbeit – Vom Thema (Idee) über die Konzeption (Entwicklung) und Realisation (Werk) zur Ausstellung (Öffentlichkeit)

**A. Steig**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Block, 11:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.04.2020 - 17.04.2020

Block, 11:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 07.05.2020 - 08.05.2020

Block, 11:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 28.05.2020 - 29.05.2020

Block, 11:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 11.06.2020 - 12.06.2020

Block, 11:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 25.06.2020 - 26.06.2020  
 Block, 11:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 07.07.2020 - 09.07.2020

### Beschreibung

Im 17. Jh. starteten niederländische Kunstschaaffende emanzipatorische Bemühungen, parallel zu den traditionellen Auftragsgebern Klerus und Adel einen freien Markt (Bürgertum) zu erschließen. Das Bild freischaffenden Künstlertums hat sich seither und gerade durch Positionen der klassischen Moderne gefestigt. Der Grad dieser Freiheit variiert, ist neben anderen Faktoren immer auch abhängig vom Markt (Galerien, Messen, Museen, Kunstvereine, Sammler und Institutionen) und der entsprechenden „Selbstbeauftragung“ (Ausrichtung) bzw. dem jeweiligen künstlerischen Ansatz (Marke/Stil). Der sachliche Blick auf mögliche oder tatsächliche Abhängigkeitsverhältnisse, auf Kommunikationsstrategien (Öffentlichkeitsarbeit, Medienpräsenz), ökonomische Erwägungen (Handel, Selbstvermarktung) und „kalkulierte“ Produktion (Theorie, Oeuvre) wird, unabhängig von der Qualität der künstlerischen Beiträge an sich, durch das sich hartnäckig haltende Klischee autonomer Künstlerschaft überlagert. Das in Blöcken stattfindende Seminar gibt Einblick in aktuelle künstlerische Verfahrensweisen, Strategien und Ansätze (künstlerisches Schaffen) wie auch ins Ausstellungswesen, den Kunstbetrieb (kuratorisches Schaffen), ergänzt um den Seitenblick auf Marktmechanismen und Marktmacht, um das komplexe interdependente und teils interdisziplinäre Feld zeitgenössischer Kunst näher kennen zu lernen. Das geschieht theoretisch und praxisnah: Die Studierenden finden unter Anleitung ein (diskursives) Projekt# bzw. Ausstellungsthema, entwickeln Konzepte, realisieren Arbeiten für die abschließende Ausstellung und durchlaufen dabei Prozesse künstlerischen Arbeitens und begleitender kommunikativer Vermittlungsstrategien. Termine: 16./17.04., 11-15.00 h 07./08.05., 11-15.00 h 28./29.05., 11-15.00 h 11./12.06., 11-15.00 h 25./26.06., 11-15.00 h 07./08./09.07., 11-15.00 h

Exkursionen: Museum, Galerie, Kirche, Baumarkt u.a.

Anmeldung bitte unter: mail@alexandersteig.de

### Bemerkung

Dozent: Alexander Steig

### Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Ausstellung bzw. Präsentation

## 420150011 Queer (feminist) Cinema

**N. Hens, N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 07.05.2020

### Beschreibung

Was kann Queer Feminist Cinema sein? Wie werden queer-feministische Themen in Filmen umgesetzt? Was macht einen Film (queer-)feministisch und wie spiegelt sich dies in der Ästhetik wider?

In unserem Bauhaus.Modul wollen wir auf all diese Fragen eingehen und versuchen Antworten zu finden, neue Fragen aufzuwerfen und vor allem zu diskutieren! Das Modul wird im Kern aus Filmsichtungen aus dem Bereich Queer Cinema mit anschließenden Diskussionen bestehen. Gerahmt wird dies mit theoretischem Input aus den Bereichen Feministische Filmtheorie sowie (New) Queer Cinema. Außerdem werden Regiegespräche mit externen Referent\*innen realisiert, um praktischen und inhaltlichen Input zu verbinden. Das Modul soll einen Überblick zu der Thematik geben, offen sein für eine experimentelle Auseinandersetzung mit den Filmen (zb. Filmbetrachten Videoessays etc.) sowie Theorie und Praxis verbinden.

Als Abgabe kann daher entweder eine eigene Videoarbeit (experimentell/dokumentarisch/videoessay) gelten oder eine Hausarbeit, die sich mit einem Aspekt vom Queer Feminist Cinema beschäftigt. Wir wollen unseren eigenen Weg finden über Filme zu sprechen und mit ihnen zu arbeiten.

**Bemerkung**

Dozentinnen: Miriam Haspel ( nicht verantwortlich); Katharina Mänz ( nicht verantwortlich), Nicola Hens ( nicht ausführend)

Termin wö. Do. ab 7.5.2020, 15.15 - 18.30 Uhr - online

**Voraussetzungen**

Kein Vorwissen notwendig, Kurze Erläuterung der Motivation und Erwartungen an Queer (Feminist) Cinema per Mail an Miriam Haspel (miriam.lena.haspel@uni weimar.de) sowie Katharina Mänz (katharina.maenz@uni weimar.de)

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit, Video Essay (+ Dokumentation der praktischen Arbeit) oder Ähnliches

Note